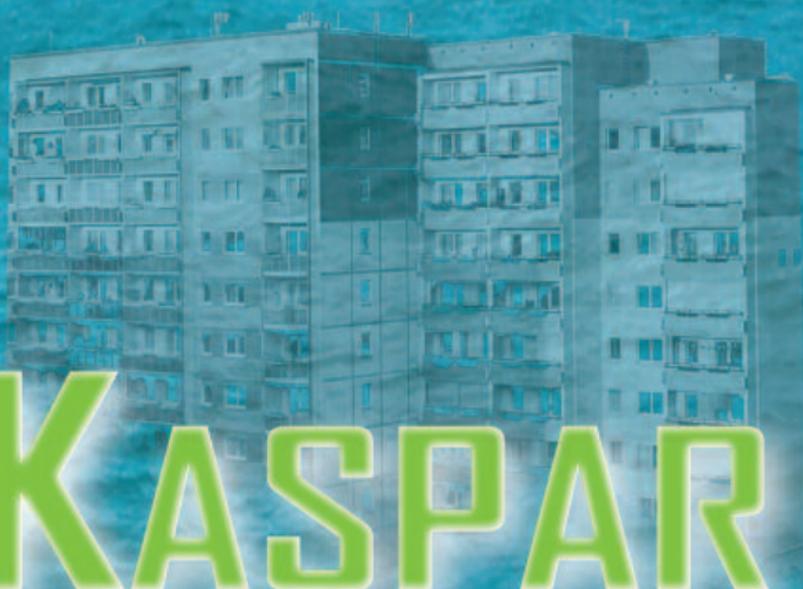


Das Forum für Kreativität
und Kommunikation e.V.
präsentiert:



KASPAR HÄUSER MEER

Theaterstück
von
Felicia Zeller

Inszenierung: Christel Brüning

Ensemble: Franziska Bienek
Swantje Riechers
Dirk Wittke

Organisation: Norbert Diekhake
Videoclip: Joscha Brüning
Bühnenbild: Christel Brüning
Licht- und Tontechnik: Dominik Ramöller
Produktion: Forum für Kreativität
und Kommunikation e.V.

Rechte: Henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin

Dank an:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **Stiftung der
Sparkasse Bielefeld**

[kulturamt bielefeld]

Premiere:
Fr 29.9.2017, 20 Uhr

weitere Aufführungen:

Sa. 30.09.2017, 20.00 Uhr

So. 01.10.2017, 18.00 Uhr

(Eintritt: 14,- € / erm. 10,- €)

Kulturpunkt Paulusstraße, Bielefeld
(neben Welthaus)

Fr. 17.11.2017, 20.00 Uhr

Sa. 18.11.2017, 20.00 Uhr

Astoria, Klosterplatz 9, Bielefeld

(Eintritt: 20,- € / erm. 15,-€)

PERSONEN

Drei JugendamtssozialarbeiterInnen

ANIKA

frisch von der Fachhochschule, alleinerziehende Mutter einer vierjährigen Tochter.

KURT

arbeitet schon zwanzig Jahre in der Verwaltung.

SILVIA

versucht, immer mehr zu arbeiten, um das immer größer werdende Loch von Müdigkeit und scheinbarer Ergebnislosigkeit ihrer Arbeit zu stopfen.

Das Stück

Abgründig und irrwitzig begleitet das preisgekrönte Stück von Felicia Zeller drei SozialarbeiterInnen durch ihren alltäglichen Wahnsinn im Jugendamt. Als Auftragsarbeit für das Theater Freiburg zum Thema Kindesmisshandlung geschrieben, erzählt Felicia Zeller von jenen, die das Unglück der Kinder verhindern helfen sollen.

Anika, Silvia und Kurt sind SozialarbeiterInnen im Jugendamt. Ihre Schützlinge sind Kinder, für die sich die Öffentlichkeit erst dann brennend interessiert, wenn sie tot sind – misshandelt und verwahrlost aus sogenannten „schwierigen sozialen Verhältnissen.“ Der tägliche Kampf gegen Ohnmacht, Überforderung und Kapitulation eskaliert, als Kollege Björn sich mit „Björn-Out“ in den Krankenstand verabschiedet. Seine vielen unerledigten und schlecht dokumentierten „Fälle“ drohen den drei unermüdlichen KämpferInnen das Genick zu brechen.

Jeder Tag wird zum permanenten Rotieren, zur grotesken Zerreißprobe zwischen Aufopferungsbereitschaft und der Furcht vor Fehlentscheidungen.

Sie sehnen sich nicht einlösbar nach Prävention, ertrinken nicht nur in den Fluten des **Kaspar Häuser Meeres**, sondern sind von der Vielzahl der Fälle schlichtweg dermaßen überlastet und überfordert, dass sie nicht einmal mehr in der Lage sind, sich mit Worten zur Wehr zu setzen. Sie probieren es trotzdem, verhaspeln sich, bleiben hängen und finden keinen Neuanfang. Sie ringen um Worte wie andere um Luft.

Keine Täteranalyse, sondern auch eine spannende Groteske über eine ausgebrannte Berufsgruppe. Felicia Zeller sammelte ihr Material vor Ort im Büroalltag deutscher Jugendämter und verdichtete es zu einer grotesken Sprachkaskade. Der Unmöglichkeit, menschlichen Tragödien durch Paragrafen und Institutionen beizukommen, begegnet sie mit einer Farce, die aus dem Jargon der sozialen Arbeit komische, abgründige und irrwitzige Töne filtert.

Kindesmisshandlung ist in Deutschland noch immer ein alltägliches Phänomen. Durch die Neufassung des § 8a SGB VIII wurde der Schutzauftrag der Kinder und Jugendhilfe gestärkt.

§ 203 StGB

Verletzung von privaten Geheimnissen

Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis offenbart, das ihm als staatlich anerkanntem Sozialarbeiter / anerkannter Sozialarbeiterin oder staatlich anerkanntem Sozialpädagogen / anerkannter Sozialpädagogin anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

KURT:

„Ich gehe immer allen Meldungen nach DARAUF KANNST DU GIFT NEHMEN wegen mir UND DARAUF KANNST DU GIFT NEHMEN soll es keinem Kind da draußen OH DAS LASSE ICH MIR NICHT VORWERFEN dass ich da nachlässig ICH HABE SCHON VIELE KINDER AUS O UNBESCHREIBLICHEN SITUATIONEN HERAUSGEHOLT! Weil was ist, wenn doch was ist.“

ANIKA:

„Ich sollte schon längst ABER JETZT bin ich sowieso schon ICH KOMME SOWIESO ZU SPÄT jetzt kommt es auf die paar Minuten....“
(*Telefon läutet...*)

SYLVIA:

„MAN MUSS VERSUCHEN, SEINE WUT MIT WORTEN ZU BESETZEN UND FÜR DAS UNAUSSPRECHLICHE EINE SPRACHE ZU FINDEN!“

ANIKA:

„Komme gerade erst, Anruf, Notruf, Straussenvogel vierhundertfünfunddreissig, angetroffene Personen, keine. Visitenkarten verteilt, die Nachbarn sensibilisiert, jetzt kurzer Rückruf wegen Gerichtsverhandlung morgen, Sorgerechtsstreit, Aufsetzen meiner Aussage und Fax, dann nachher nochmal gleiche Adresse, vielleicht, wieso?!!“



Foto: Marion Koell



Foto: Norbert Diekhake



Foto: Christoph Niemann

„ROTIEREN VON ANFANG AN“

„Vorne wird gebremst, gleichzeitig Gas gegeben: der Hinterreifen dreht durch. Der Motorradhalter gibt so lange wie möglich ununterbrochen Gas, um den Reifen solange wie möglich am Durchdrehen zu halten. Scheitern beschreibt hier nicht einen Skandal, sondern ist auszuhaltender Teil der Arbeit: Helfen mit Risiko. Dass man nicht weiss, wie die Hilfe ausgeht, ist ein sozialpädagogisches Dilemma, dass nur in den Denkfiguren der Sozialpädagogik verstehbar und aushaltbar ist. WER AUSGEBRANNT IST, MUSS AUCH EINMAL ENTBRANNT GEWESEN SEIN.“

(Anmerkung der Autorin Felicia Zeller)



Zur Autorin

Felicia Zeller

Geboren 1970 in Stuttgart, studierte sie an der Filmakademie Baden-Württemberg (Diplom 1998). Felicia Zeller schreibt als gefeierte Autorin Theatertexte und Prosa, außerdem ist sie Autorin und Regisseurin vieler Filme und anderer Werke auf dem Gebiet der Neuen Medien. In Felicia Zellers Stück „Kaspar Häuser Meer“ kommen diejenigen Menschen vom Jugendamt zu Wort, die das Schlimmste verhindern sollen, wo es eigentlich schon zu spät ist. Als sie erfahren, dass sie die lückenhaft dokumentierten Fälle ihres ausgebrannten Kollegen Björn nun auch noch übernehmen müssen, beginnen sie, den unerträglichen Druck gegeneinander zu richten. Jeder Tag wird zur Zerreißprobe zwischen Aufopferungsbereitschaft und der Furcht vor Fehlentscheidungen.



Foto: Lisa Brüning



Forum für Kreativität und Kommunikation e. V.

Theaterpädagogisches Zentrum
Bielefeld

Das Forum ist professionelles freies Theater und mobiles theaterpädagogisches Zentrum (TPZ) zugleich. Theater-Produktionen widmen sich seit 28 Jahren gesellschaftlich brennenden und aktuellen Themen.

Überregional bekannt wurde das Forum auch durch seine inklusive, intergenerative Theaterarbeit mit Akteuren mit und ohne Handicap. Das Tourneetheaters »Götterspeise« besteht seit 21 Jahren als Kooperation mit dem Begegnungs und Freizeitzentrum Eckardtsheim«, Bethel.regional, Bielefeld.

Presse

„Der Verein Forum für Kreativität und Kommunikation steht für Kontinuität und Innovation im Bereich theaterpädagogischer Projekte, inklusiver Arbeit sowie für spannende Inszenierungen, die immer nah am Leben sind.“ Neue Westfälische

Das Angebot

- Theaterprojekte mit Menschen mit und ohne Behinderung
- Inklusives Tourneetheater »Götterspeise«, »Fragen.Bewegen«, »Die Nashörner« (2018)
- Theater-Eigenproduktionen: z.B. »Invasion!« von Jonas Hassen Khemiri, »Du bist meine Mutter« von Joop Admiraal, »X-Freunde« und »Kaspar Häuser Meer« von Felicia Zeller
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Themenzentrierte Theaterprojekte in Schulen / Gemeinden (Gewalt, Suchtprävention, Streitschlichtung, Zukunft, Sprachförderung, Zivilcourage)
- Fan und KulturrucksackTheaterprojekte
- Szenische Schreib-, Performance- und Gestaltungswerkstätten

Das Forum ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Eucree Deutschland e. V.
Netzwerk für Künstler mit Behinderungen aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst
- Der Paritätische

Das Forum kooperiert bundesweit mit vielen Institutionen.



Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.

Büro:

Markgrafenstr. 3
33602 Bielefeld
Tel. 0521-176980

Internet:

www.forum-info.de
Mail: forum-bielefeld@t-online.de

Spielstätte:

Kulturpunkt, Bielefeld
Paulusstraße (neben Welthaus)



Foto: N. Diekhake

Das Ensemble

Buchung & Info:

„Kaspar Häuser Meer“ ist als mobiles
Gastspiel zu buchen.

Forum für Kreativität und Kommunikation e.V.
Tel.: 0521-176980

WWW.FORUM.INFO.DE